



Das Institute for Advanced Sustainability Studies e.V. (IASS) in Potsdam ist eine von den Forschungsministerien des Bundes und des Landes Brandenburg geförderte Einrichtung und widmet sich in einer ganzheitlichen Form transdisziplinär und international der Erforschung des Klimawandels, der Komponenten des Erdsystems und der Nachhaltigkeit. Weitere Informationen unter <https://www.iass-potsdam.de/de>.

Das IASS sucht zum 01.06.2020 eine*n

**Wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in (w/m/d) zur Promotion (50%)
Sozialwissenschaften**

Kennziffer: „EXPERI-2020-01“.

Der*die erfolgreiche Bewerber*in arbeitet im Projektteam **„Die Verkehrswende als sozial-ökologisches Realexperiment“ (EXPERI)** und erarbeitet im Rahmen des Projekts ein eigenes Promotionsprojekt zum Thema Verkehrswende und Partizipation.

Im Projekt EXPERI wird erforscht wie die Verkehrswende in Metropolregionen gelingen kann. Ein interdisziplinäres Team analysiert dabei individuelle Verhaltensänderungen, Beteiligungsmöglichkeiten, mediale Diskurse und räumliche Faktoren des Mobilitätssystems. Der Schwerpunkt der empirischen Forschungsarbeiten des Teams liegt auf der Erforschung des neuen Berliner Mobilitätsgesetzes.

Das zu erarbeitende Promotionsprojekt untersucht, welche Rolle die verschiedenen Formen von politischer Partizipation der Bürger*innen im Transformationsprozess der Verkehrswende spielen (vgl. z.B. van Deth, 2014). Das Berliner Mobilitätsgesetz ist v.a. durch den von der Zivilgesellschaft initiierten Volksentscheid Fahrrad zustande gekommen. Nach dem Berliner Volksentscheid gab es weitere erfolgreiche Volksentscheide zum Thema nachhaltige Mobilität und Radinfrastruktur, zum Beispiel in Nordrhein-Westfalen. Bei der Entstehung neuer Mobilitätsgesetze spielten diese Formen zivilgesellschaftlicher Partizipation und Einflussnahme eine tragende Rolle, doch welche Formen von spontaner oder institutionalisierter Partizipation werden die Implementierungsphase der Mobilitätsgesetze mitgestalten?

Aufgabengebiet:

- Wissenschaftliche Recherche zum Thema Verkehrswende und Partizipation, Aufbereitung der Recherche-Ergebnisse.
- Eigenständige Entwicklung einer Forschungsfrage und eines geeigneten empirischen Forschungsdesigns zu deren Bearbeitung.
- Durchführung einer empirischen Erhebung (qualitative oder quantitative empirische Sozialforschung), ggf. in Kombination mit der Durchführung eines partizipativen Veranstaltungsformats. Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse.
- Zusammenarbeit mit dem interdisziplinären Team des Projekts „EXPERI“
- Verfassen der Promotionsschrift (möglichst als kumulative Dissertation); Publikation der Ergebnisse in geeigneten und begutachteten Formaten
- Transdisziplinäre Zusammenarbeit mit Praxispartnern und anderen relevanten Akteuren im Bereich der Verkehrswende.

Einstellungsvoraussetzungen:

- Erfolgreich abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium, vorzugsweise in Sozialwissenschaften oder einer vergleichbaren Fachrichtung, die für den Aufgabenbereich befähigt.



Anforderungen:

- Kenntnisse in sozialwissenschaftlicher Theorie und Methodik; Interesse an umweltsoziologischen Fragestellungen
- Sicherer Umgang mit den Methoden der empirischen Sozialforschung
- sehr gute mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit im Deutschen, sehr gute Englischkenntnisse
- ein hohes Maß an Eigeninitiative, Kreativität sowie die Fähigkeit sowohl im Team als auch selbstorganisiert zu arbeiten

Wir bieten Ihnen ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einem interdisziplinären Team, die Möglichkeit, zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen zu arbeiten, gute Kontakte zu nationalen wie internationalen Forschungseinrichtungen und Organisationen sowie ein attraktives, internationales Arbeitsumfeld mit gutem Arbeitsklima.

Es handelt sich um eine Teilzeitstelle (50%). Die Vergütung erfolgt nach E13 TVöD (Bund). Die Position ist zum 01.06.2020 zu besetzen und zunächst bis zum 30.06.2021 befristet. Die Projektmittel stehen bis zum 31.05.2024 zur Verfügung, sodass nach dem ersten Jahr eine Verlängerung um drei Jahre vorgesehen ist. Der Dienstsitz ist Potsdam.

Das IASS strebt nach Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt. Wir begrüßen Bewerbungen jeden Hintergrunds. Bewerbungen von Menschen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Bitte bewerben Sie sich mit einem einseitigen Motivationsschreiben, einem Anhang mit den üblichen Unterlagen sowie einem kurzen Exposé (max. 3 Seiten) in deutscher Sprache zu einem möglichen Promotionsvorhaben im o.g. Themenbereich. Ihre vollständige **Bewerbung** senden Sie bitte **bis zum 13.04.2020** unter Angabe der o.g. Kennziffer ausschließlich per E-Mail an Frau Christina Stobernack (christina.stobernack@iass-potsdam.de) zusammengefasst in *einer* PDF-Datei mit max. 5 MB). Bitte geben Sie in Ihrer Bewerbung an, wie Sie auf unsere Stellenanzeige aufmerksam geworden sind.

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen Frau Dr. Sophia Becker (sophia.becker@iass-potsdam.de) gerne zur Verfügung.

Mit dem Einreichen Ihrer Bewerbung willigen Sie in die Verarbeitung Ihrer betreffenden personenbezogenen Daten für den Zweck des Bewerbungsverfahrens ein. Nach max. sechs Monaten werden Ihre Daten gelöscht. Soweit wir aufgrund Ihres Bewerbungsprofils an einer hierüber hinaus dauernden Speicherung Ihrer Bewerbungsdaten interessiert sind, werden wir Sie hierüber informieren und Ihre Einwilligung einholen. Weitere Informationen finden Sie unter https://www.iass-potsdam.de/sites/default/files/2019-10/DSGVO_Bewerbungsunterlagen.pdf

Bewerbungskosten sowie Reise- und Übernachtungskosten für Vorstellungsgespräche können nicht erstattet werden. Die Möglichkeit fernmündlicher Vorstellungsgesprächen (Skype) besteht prinzipiell.